

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 20

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

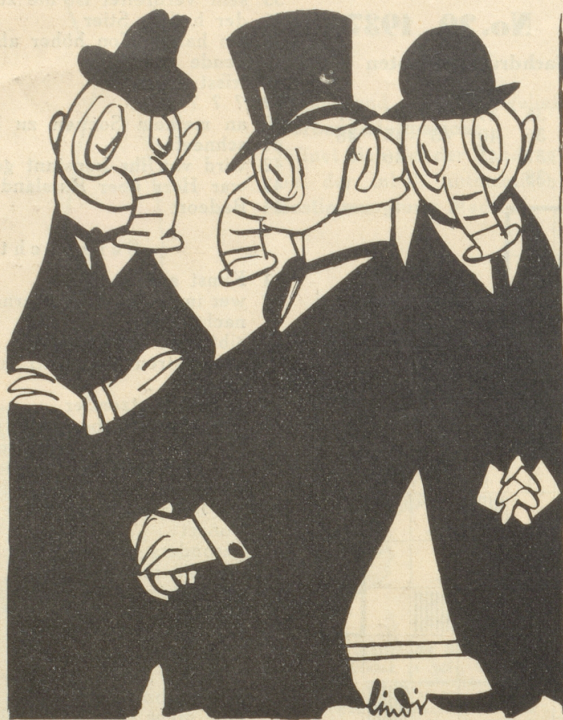
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Maske für ernste Konferenzen

Prachts- Satz

Aus «Grundzüge der Volkswohlfahrtslehre», Bd. I, Seite 122:

«Wir sagen, dass manche Bedürfnisse bzw. deren Befriedigung uns wichtiger sind oder ist, als andere bzw. deren Befriedigung, dass manche Bedürfnisse bzw. deren Befriedigung von grösserer, andere bzw. deren Befriedigung von geringerer Wichtigkeit sind oder ist, manche bzw. deren Befriedigung uns gleich wichtig sind oder ist, desgleichen, dass manche Bedürfnisse bzw. deren Befriedigung uns dringender erscheinen oder erscheint als andere Bedürfnisse bzw. deren Befriedigung, die einen bzw. deren Befriedigung von grösserer, andere bzw. deren Befriedigung von geringe-

rer, manche von gleicher Dringlichkeit sind.»

In der Tat! Der Satz ist logisch aufgebaut; aber nach einmaligem Lesen gehört es zu den dringendsten Bedürfnissen bzw. deren Befriedigung, ihn noch mehrmals zu lesen.

Kaff

Anti- Verpöppelungs-Aktion

Noch ein Rezept:

Zahnschmerzen hat gewiss schon jedermann einmal gekriegt; es ist nicht gerade angenehm. Nach Anwendung meines altbewährten Rezepts ist es eine harmlose Sache. Bekanntlich haben schmerzende Zähne meistens ein kleines Loch; man nimmt also eine Nadel, und grubelt tüchtig in diesem Löchlein herum, zehn, zwanzig Minuten.

Wenn Sie aufgehört haben, werden Sie über dem verblüffenden Wohlfühl selbst staunen.

Tiss



Wenn ich uf Bern fahre, gang ich
is Wiener Café

Zürich!

Chopi uf! de Chumber und d'Sorge
vergesse,
zum Hegi is Helmhüs go Guetzli esse!

Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich.

Druck- Fehler

... Der Minister stand mit allen
auswärtigen Mädchen in guten Be-
ziehungen ...

... Ein Mann hatte viel unter den
Hutanfällen seiner Frau zu leiden ...

... Herr Berger führte seine Frau
in Paris an der Leine spazieren ...

... Ein bierstimmiger Gesang er-
tönte ...

... Gestern verraste H. in die
Schweiz zum Genusse der Sommer-
frösche ...

... Die Neuvermählten schwuren,
treu aufeinander zu hauen ...

... Der grosse Meister steht noch
bei allen, die er hiebevoll unterrich-
tete, in gutem Andenken ... FrieBie

Raketen

Ein Schweizer, der aus den U.S.A.
zurückgekehrt ist, hat ein Chalet am
Berg oben. Als ich ihn einmal be-
suchte, war grosser Betrieb. Sie feier-
ten den Geburtstag des kleinen Mac.
Der Höhepunkt des Festes war, dass
man fünf Raketen in die Höhe schies-
sen liess.

Wie ich ins Dorf hinunter komme,
ist auch grosser Betrieb. Fünf Ra-
keten bedeuten Hauptprobe für die
Feuerwehr!

Vino

Cigares Weber

MENZIKEN

10 cts



FLORIDA

EIN NEUER MILDER WEBERSTUMPEN
SAUBER VERPACKT, VON WÜRZIGER
HOCHFEINER QUALITÄT

RAPPERSWIL

die Rosenstadt

schönster Ausflugsort am Zürichsee

post HOTELWEGGIS

Ein Ausflug voller Schönheit!

Das führende Restaurant. Direkt am See. Meues modernes Tea-Room. Konzerte. Dancing. Tel. 73.151.

Fortus PERLEN

eine
Energiequelle
für Mann
und Frau!

Auch wenn Sie skeptisch sind, so wirken Fortus-Perlen! Es ist ein natürliches Verjüngungsmittel, das die Nerven und den ganzen Organismus kräftigt und ein Regenerationsmittel bei Neurasthenie und Impotenz.

Für Männer . 100 Stck. Fr. 10.—, 300 Stck. Fr. 25.—

für Frauen . 100 Stck. Fr. 11.50, 300 Stck. Fr. 28.50

Probepackung: 15 Stck. Fr. 2.—

Generaldepot und Versand: **Lindenhof-Apotheke**
Dr. M. Antonioli, Rennweg 46, Zürich 1.

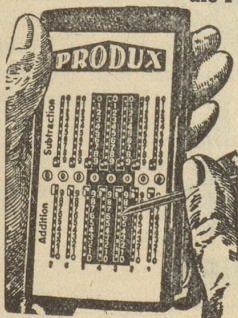


Fabrikant: M. G. BAUR, Beinwil a/See

Das kleine
und das grosse

Rechenwunder

die Produx-Saldo-Maschine



addiert, subtrahiert, zieht
den Saldo.
Kapazität 999,999.99.

Spielend leichte Handhabung, Fehler ausgeschlossen, kein Räderwerk, mit genauer Gebrauchsanweisung, eine vollwertige Rechen-Maschine für den Kaufmann, Gewerbetreibenden, Lehrling, Schüler. **Produx Standard**, ganz aus Metall, in echt «Grefine», Fr. 5.75. **Produx Luxus**:

Messing geätzt in echt Saffian, Fr. 7.90. **Produx-Record**: 10stellig. Grösse 11,5×19,5; mit dem patent. Schrägpult-Etui; Nullstellrechen; Stift zugleich Drehbleistift; Stab. Ausführung Fr. 35.—. Zwecks Reklame zu jeder Record ein Geschenk, bis 15. Juni 1937. Gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung auf Postcheck-Konto VIII b 2332. **WEKU-Neuheiten W. & E. Kunz, Turbenthal**. Auch an Wiederverkäufer.



„Oh, ich möcht' sie mit dem Löffel essen, diese „Lenzburger“ Erdbeer-Confiture“, denkt der Kleine. Geht es Ihnen nicht auch so?

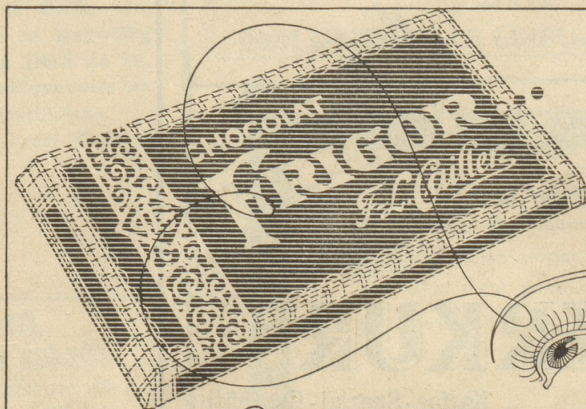
Erdbeer-Confiture	1 kg Dose	Fr. 1.40
Aprikosen-Confiture	1 kg Dose	Fr. 1.40
Johannisbeer-Confiture	1 kg Dose	Fr. 1.10
Brombeer-Confiture	1 kg Dose	Fr. 1.25

Herb Confitüren Lenzburg

Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames **Kräftigungsmittel der Sexualsphäre** bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Excesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten **Regenerationspillen** Dr. RICHARD sind ein ganz hervorragendes **Kräftigungsmittel**, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—. Verkauf und Versand durch den Alleinfabrikanten Dr. BRUNNER: **Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110.**

Verlangen Sie Gratisprospekt.



C 22,

„eine süsse Überraschung für „Sie““

Schön und zart wird das Gesicht,
Dem's an Pflege nicht gebricht,
Schöner aber ganz gewiss,
Nimmt man für den Teint *Crème Suisse!*

Tube Fr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften. Original-Tube
als Muster gegen Einsendung von 30 Rappen in Marken durch
Laboratorium L. Willen, Basel.



„Cumulus“

Elektrische
Heisswasserspeicher

als **Wandboiler** 20—150 l. Inhalt
Stehboiler 150—2000 l. Inhalt und mehr
Sparboiler 75—2000 l. „ „ „
Kombinierte Boiler für Anschluss an
Zentralheizungen, Hotelherde etc.

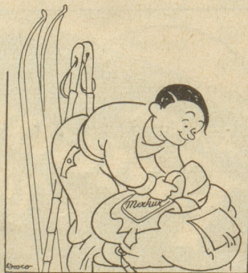
Ausführung: Eisen verzinkt
Speson (Nickelleg.) rostfrei

Verlangen Sie unsere Kataloge!

Fr. Sauter A.G., Basel

Reklame ist Energie, verwende sie!

Proviant »Merkur«
Genuß auf der Tour!



MERKUR

Kaffee-Spezial-Geschäft
130 Filialen

DIE Traum

Geschichten über Studenten von einer Studentin

Als ich vor einigen Semestern zu studieren anfang, gab es einige naive Gemüter, die zu mir sagten: Du wirst es doch sicher fein haben auf der Uni, bist jung und nett und die Studenten werden nur so um Dich herumtanzen.

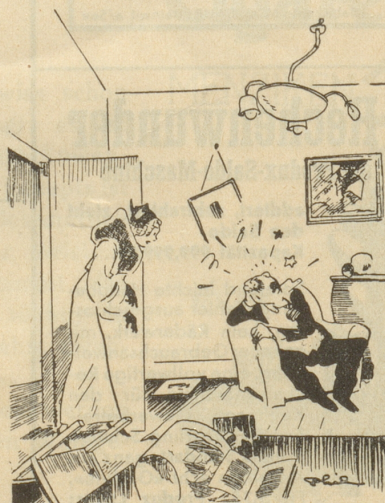
Na, also, das mit dem Herumtanzen macht sich einigermassen. Dafür haben sie alle ein gutes Herz. Wenn mir z. B. im Parterre einfällt, dass ich meinen Mantel im dritten Stock vergessen habe, so bedauern meine Kollegen aus aufrichtigem Herzen, dass ich armes Mädchen jetzt die drei Stockwerke noch einmal hinaufkeuchen muss.

Erst gestern war ich wiedereinmal Zeugin des guten Herzens der Studenten und überhaupt der liebevollen Beziehungen der Geschlechter auf der Uni. Ich kam in unsere Bibliothek, die fast leer war. In einer Ecke gähnte ein Jüngling und in einer anderen las eine Studentin. Diese Studentin hatte ein angenehmes, leichtes Parfum. Den Jünger der Wissenschaft schien das in den geheiligten Räumen aber zu stören (man denke an die mit Bänden der Wissenschaft bis zur Decke tapezierten Wände). Ungerührt von allen weiblichen Reizen brummte er etwas vor sich hin von

«sonst schon heisse Luft verpesten». Ohne uns zu fragen, öffnete er das Fenster, obwohl es draussen sehr kalt war, und liess sich mit herablassender Fürsorge vernehmen: «Wenn Sie frieren, können Sie ja einen Mantel anziehen.» Man merkte es ihm ordentlich an, dass er einen männlichen Stolz empfand, an das Wohl der schwächer gebauten Frauen gedacht zu haben. Wir liessen uns die Sache schweigend gefallen. Nach fünf Minuten hatte die Studentin offenbar genug gefroren, schloss resolut das Fenster und gab ihrerseits gnädig von sich: «Wenn Sie zu heiss haben, können Sie ja eine Badehose anziehen.»

Der gute Junge schüttelte nur hilflos den Kopf über die haarsträubende Behandlung, der er, der Fürsorgliche, da ausgesetzt war. Wahrscheinlich wird er künftig zu Studentinnen weniger menschenfreundlich sein, nachdem sein erster Versuch nur zynischen Undank geerntet hat.

Punkto Herumtanzen will ich noch eine andere Episode erzählen. Von Zeit zu Zeit veranstaltet die Studentenschaft Bälle oder Tanzabende. Es gingen verschiedene solche Abende vorbei und ich war die weinende Dritte, denn es fiel niemandem ein, mich einzuladen (man muss nämlich schon fast mit jemandem



«Ums Himmelswillen! ... was ist geschehen?»

«Unser Dienstmädchen hat drei Millionen in der Lotterie gewonnen!»

Ric et Rac, Paris